


Die Ermittlung der TU- Personalnummern (OIDs)

In der Implementierung der Publikationsdatenbank für die TU Wien werden in Namensseinträgen zusätzlich die TU-internen Personenkennungen (OIDs) verwaltet. Das Feld „*TU-Personenkennung (OID)*“ und die Checkbox „*Personeneintrag für Zugriffe aus TUWIS++ ausblenden*“ auf der Seite „*Namenseintrag editieren*“ (siehe *Screenshot* auf der nächsten Seite) sind für spezielle Abfragefunktionen sowie die Kommunikation mit der Projektdatenbank vorgesehen. Das Feld für die TU-Personenkennung ist nur für Administratoren editierbar (und sollte nur in Ausnahmefällen bearbeitet werden, z.B. wenn eine falsche OID zugewiesen wurde). Die Checkbox hat nur einen Einfluss auf die Registrierung von Projekten aus der Projektdatenbank und sollte nur dann verwendet werden, wenn mehrere Einträge für eine Person am gleichen Institut, aber in verschiedenen Abteilungen oder Gruppen existieren und es bei der Projektregistrierung zu Problemen kommt. In diesem Fall sollte bei allen (nicht mehr aktuellen) Einträgen für diese Person bis auf einen (den aktuellen) die Checkbox gesetzt werden.

Angehörige der TU Wien werden durch die TU-Kennung (OID) eindeutig identifiziert. Um diese Identifizierungsmöglichkeit nutzen zu können, wird automatisch beim Abspeichern eines neuen oder bestehenden, aber noch nicht mit einer OID versehenen Namensseintrags für eine Person, die als Angehörige eines Instituts identifiziert wurde, eine Anfrage an einen Server der Zentralen Verwaltung um die OID dieser Person abgesetzt. Wenn es möglich ist, die Person eindeutig zu identifizieren (Familien- und Vornamen sowie Institutskenntung stimmen mit den Daten der Zentralen Verwaltung überein), wird ohne weitere Rückmeldung die OID in den Namensseintrag übernommen. Ist dies nicht möglich (z.B., weil die Person in der Publikationsdatenbank mit anderen Vornamen als in den Daten der Zentralen Verwaltung eingetragen ist), wird in mehreren Stufen die Abfrage ausgeweitet, bis zuletzt nur mehr nach einem Eintrag mit gleichem Familiennamen gesucht wird. Wird auch dabei kein übereinstimmender Datensatz gefunden, gibt die Funktion auf; der Personen-Datensatz bleibt dann ohne OID. Wurde aber in einer der Abfragestufen mindestens ein (möglicherweise) passender Datensatz gefunden, wird eine Dialogseite (siehe übernächste Seite) ausgegeben, bei der der Benutzerin / dem Benutzer, die / der den Namensseintrag editiert hat, die Gelegenheit geboten wird, aus potenziell mehreren passenden Datensätzen der Zentralen Verwaltung den korrekten auszusuchen oder die OID-Zuweisung zu unterbinden. Beim (simulierten) Beispiel im *Screenshot* auf der übernächsten Seite unterscheiden sich die Vornamen in der Publikationsdatenbank und

in der Datenbank der Zentralen Verwaltung voneinander, weshalb die Dialogseite ausgegeben wurde.

Namenseintrag editieren 

Namenseintrag editieren: ?

Familiennamen: männlich weiblich

Vorname lang: Vorname kurz (optional):

Namenseintrag repräsentiert keine physische Person (Feld "Vorname lang" kann frei bleiben)

Institut:

Abteilung/Gruppe:

Zugehörigkeit (optional; nur bei externen Autoren verwendet):

Zugehörigkeit lang (optional; setzt Eintrag in "Zugehörigkeit" voraus; nur bei externen Autoren verwendet):

E-Mail-Adresse (optional):

Personeneintrag in Auswahllisten für Autor/innen usw. ausblenden

Personeneintrag in *allen* Auswahllisten ausblenden

TU-Personenkennung (OID): OID aus verlässlicher Quelle

Personeneintrag für Zugriffe aus TUWIS++ ausblenden

Betroffene Publikationseinträge NICHT aktualisieren

(*) Neuen Eintrag für Abteilung/Gruppe **vor** der Eingabe von Daten in dieses Formular definieren!

Eintrag erstellt:	2002-01-19 15:38:18	Letzte Änderung:	2002-01-19 15:38:18
Eigentümer:	Karl Riedling, E366 - IT	Geändert durch:	Karl Riedling, E366 - IT

Formular zum Bearbeiten von Namens-Einträgen

Sobald ein Namenseintrag in der Publikationsdatenbank mit einer OID versehen ist, unterbleiben weitere Registrierungs-Versuche. Korrekturen der OID sind dann nur mehr durch einen Administrator auf der Seite „*Namenseintrag editieren*“ möglich.

Namenseintrag editieren - OID-Information auswählen



Namenseintrag editieren: ?

Die automatische Ermittlung der TU-Personen-Identifikation (OID) für **Karl Thomas Riedling (E 366 - IT)** war nicht hinreichend zuverlässig und/oder eindeutig möglich. Wählen Sie bitte aus der nachstehenden Liste der in Frage kommenden 2 Personeneinträge jenen aus, der auf Karl Thomas Riedling (E 366 - IT) zutrifft!

		zugeordnet zu:		
	Name	Institut	von	bis
<input type="radio"/>	Dr.rer.nat. Eveline Riedling	E 366	2001-05-15	2003-12-31
<input type="radio"/>	Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Karl Riedling	E 366	2000-01-01	9999-12-31
<input checked="" type="radio"/>	Keiner der obigen Personeneinträge trifft auf Karl Thomas Riedling (E 366 - IT) zu			

Werte zurücksetzen

Speichern

Abbrechen

Eintrag erstellt: 1999-11-15 11:53:34

Letzte Änderung: 2006-09-26 23:00:11

Eigentümer: \$Admin0

Geändert durch: Karl Thomas Riedling

Dialogseite bei nicht eindeutiger Zuordnung zu den Daten der Zentralen Verwaltung

Grundsätzlich können in der Publikationsdatenbank beliebig viele Namenseinträge für die gleiche Person bestehen, vorausgesetzt, diese Namenseinträge sind unterschiedlichen Organisationseinheiten zugeordnet. Für TU-Angehörige, die ihre Zuordnung zu einer Organisationseinheit geändert haben, ist die für eine bestimmte Person absolut eindeutige OID ein guter Mechanismus, die zugehörigen Namenseinträge und damit die mit diesen verbundenen Publikationen als zusammengehörig zu erkennen. Die Publikationsdatenbank bietet eine Reihe unterschiedlicher Funktionen und Mechanismen an, wie solche Personen zu einer Gesamt-Publikationsliste ihrer sämtlichen „Reinkarnationen“ kommen können:

- Aufruf der Seiten `publist.php`, `pubsearch.php`, `pubbibtex.php` oder `pubexport.php` mit dem Namen in Textform als Parameter (Parameter `zuname` und eventuell `vorname`): Sehr einfach, aber gefährlich, insbesondere bei Personen mit häufigem Namen. Der Parameter `instlimit`, der die Suche auf Personen mit dem angegebenen Namen auf ein bestimmtes Institut einschränkt, ist kontraproduktiv, wenn die Person mehreren unterschiedlichen Instituten oder gar Fakultäten zugeordnet war. Er verhindert auch eine Einbeziehung von Namenseinträgen der Person als „kein(e) Angehörige(r) der Universität“, die doch relativ häufig sind.
- Aufruf der oben genannten Seiten mit dem Parameter `persoid` (oder der Seite `publications.php` mit dem Parameter `oid`) und der OID der betreffenden Person: Sicher, weil keine Publikationen zufällig namensgleicher Personen ausgegeben werden können, aber (insbesondere für eine größere Anzahl von Personen) mühsam zu implementieren, weil die OIDs erst ermittelt werden müssen (sie sind Teil der Adressen der Seiten für die betreffenden Personen in den *White Pages*). Der schwerwiegendste Nachteil dieser Strategie ist, dass Einträge für die Person als Externe (aus der Zeit vor oder nach ihrer Zugehörigkeit zur TU Wien) nicht einbezogen werden, weil dort keine OID verfügbar ist (außer, ein(e)

Adminstrator(in) konnte dazu überredet werden, eine solche manuell einzutragen).

- Verwendung des Features der Alias-Gruppen: In den Seiten „Publikationen der Fakultät“ ist die Einbeziehung von Namenseinträgen, die mit dem ausgewählten in einer Alias-Gruppe zusammengefasst sind, standardmäßig aktiviert. In den Seiten `publist.php`, `pubsearch.php`, `pubbibtex.php` oder `pubexport.php` kann der gleiche Effekt erzielt werden, wenn der Parameter `dousealiases` auf einen von Null verschiedenen numerischen Wert gesetzt wird. Dieses Feature ist am leistungsfähigsten, weil beliebige Namenseinträge, auch für externe Personen und natürlich aus verschiedenen Fakultäten, in einer Alias-Gruppe zusammengefasst werden können und unabhängig davon, welcher der zusammengefassten Einträge über seine Datenbank-interne ID ausgewählt wurde, immer alle zusammengehörigen Einträge angezeigt werden. Der Nachteil der Alias-Gruppen war vor Version 3.00 der Publikationsdatenbank, dass sie manuell eingerichtet werden mussten.

Ab Version 3.00 der Publikationsdatenbank werden die beiden letztgenannten Möglichkeiten zur Identifizierung zusammengehöriger Personeneinträge miteinander kombiniert: Wenn für einen Namenseintrag eine OID eindeutig identifiziert werden konnte, wird in der Datenbank nach allfälligen weiteren Namenseinträgen mit der gleichen OID gesucht. Wenn weitere Namenseinträge gefunden werden, werden alle diese Namenseinträge in einer Alias-Gruppe zusammengefasst. Wenn für einen der Namenseinträge mit gleicher OID bereits eine Alias-Gruppe besteht, wird diese für die Zusammenfassung verwendet; anderenfalls wird eine neue Alias-Gruppe automatisch generiert. „Reinkarnationen“ der Person als „kein(e) Angehörige(r) der Universität“ können von jedem User, der Editierrechte für den Namenseintrag als Externe(r) hat, zur Alias-Gruppe hinzugefügt werden. Auf diese Weise kann mit geringstem Aufwand der gewünschte Effekt erzielt werden, Gesamt-Publikationslisten für alle „Reinkarnationen“ einer Person in der Publikationsdatenbank erstellen zu können.